

Hitze gegen Herpesviren

Fast jeder dritte Bundesbürger leidet mehr oder weniger regelmäßig unter Lippenherpes. Für alle Betroffenen steht mit Herpotherm® jetzt eine chemiefreie Behandlungsoption zur Verfügung. Die konzentrierte Wärmetherapie kann die begleitenden Symptome wie Brennen, Juckreiz oder Spannungsgefühle schnell lindern und bei rechtzeitiger Anwendung den Ausbruch von Herpes sogar komplett verhindern.



Der Skiurlaub ist für viele das Highlight im Winter. Weißer Schnee, blauer Himmel und Sonne lassen Seele und Körper aufblühen. Doch nicht nur die. Auch für einen unerwünschten Reisebegleiter bietet der Winterurlaub optimale Bedingungen. Die Kombination aus Kälte und hoher UV-Strahlung beeinträchtigt das Immunsystem und begünstigt den Ausbruch von Lippenherpes (Herpes labialis). Zeigen sich die typischen Pusteln an der Lippe, möchte sich so manch einer am liebsten hinter seinem Schal verstecken. Wohl dem, der dann ein wirksames Mittel gegen die Viren parat hat.

Auslöser für Lippenherpes

Fast alle Erwachsenen tragen den Herpes-Erreger HSV-1 (Herpes simplex Virus 1) in sich. Die meiste Zeit überdauert das Virus in Nervenknotten. Nur bei etwa einem Drittel werden die ruhenden Viren in mehr oder weniger großen Abständen aktiv. Warum ist bis heute nicht geklärt. Bekannt sind jedoch bestimmte Trigger, die das Risiko eines Krankheitsausbruchs erhöhen. Einer der häufigsten ist Stress. Das erklärt, warum die lästigen, unschönen und psychisch belastenden Bläschen besonders häufig vor Er-

eignissen wie einem Vorstellungsgespräch oder einem wichtigen Termin auftreten. Zudem ist das Risiko für einen Lippenherpes während der Schwangerschaft infolge von Hormonschwankungen erhöht, was die werdende Mutter in eine schwierige Lage bringen kann. Einerseits sollte Lippenherpes gegen Ende der Schwangerschaft so schnell wie möglich behandelt werden. Denn während oder nach der Geburt auf das Neugeborene übertragen, kann eine Herpesinfektion beim Baby lebensbedrohliche Erkrankungen wie Lungen- oder Hirnhautentzündung verursachen. Andererseits möchten viele Schwangere das Ungeborene nicht durch eine Behandlung mit chemischen Wirkstoffen gefährden.

Weitere häufige Trigger für Lippenherpes sind UV-Strahlung, fieberhafte Infektionen (Grippe, Erkältungen) und Nervenreizungen (etwa durch eine zahnärztliche Behandlung oder Entzündungen im Wangenbereich).

Vorbeugen

Ein gesunder Lebensstil mit viel Bewegung an der frischen Luft hilft gegen Stress und stärkt das Immunsystem. Auch eine sorgfältige Lippenpflege ist wichtig. Bei hoher UV-Belastung

ist auf einen hohen Lichtschutzfaktor zu achten. Das Führen eines Herpes-Tagebuchs hilft, persönliche Auslöser kennenzulernen und wenn möglich zu meiden.

Therapeutika

Herkömmlich wird Lippenherpes hauptsächlich mit virustatischen Cremes und darüber hinaus mit Produkten mit Melissenextrakt, Zinksulfat oder mit Patches aus der Apotheke behandelt. Je nach Produkt und Patient kann der Behandlungserfolg variieren. Bei regelmäßiger Anwendung der Virustatika kann die Wirkung aufgrund von Resistenzen nachlassen. Nachteilig ist auch, dass die Cremes am Mund deutlich sichtbar sind.

Die Alternative: konzentrierte Wärmetherapie

Bei diesem physikalischen Wirkprinzip wird die betroffene Hautstelle für drei Sekunden stark erwärmt. Dafür wurde Herpotherm® entwickelt, ein Medizinprodukt, das äußerlich einem Lippenstift ähnelt. Herpotherm® ist sicher und einfach zu bedienen. Seine keramische Kontaktfläche wird beim ersten Kribbeln oder Juckreiz auf der betroffenen Hautstelle platziert und leicht angedrückt. Anschließend wird das Gerät eingeschaltet, wodurch sich die Kontaktfläche für drei Sekunden auf circa 51 Grad Celsius erhitzt. Eine Verknüpfung von Temperatur- und Zeitsteuerung stellt die kontrollierte Erwärmung sicher. Durch die kurze Applikationsdauer kann eine Hautschädigung ausgeschlossen werden, die Zeit reicht aber aus, um verschiedene physiologische Prozesse in Gang zu setzen. Der genaue Wirkmechanismus der konzentrierten Wärmetherapie ist noch nicht eindeutig geklärt. Man geht davon aus, dass durch die kurzzeitige Erwärmung der Haut verschiedene Signalwege aktiviert und dadurch Immunreaktionen zur Virusbekämpfung ausgelöst werden. Unter anderem wird vermutet, dass die Histaminausschüttung reduziert werden kann.

Herpotherm® kann bei rechtzeitiger Anwendung den Ausbruch von Lippenherpes komplett verhindern. Bei späterer Anwendung kann ein leichter Verlauf oder ein früheres Abheilen erzielt werden.



Die Behandlung kann nach einer kurzen Pause von mindestens 10 Sekunden wiederholt werden. Sie sollte fortgeführt werden, bis keinerlei Symptomatik mehr spürbar ist. Erst dann kann der Ausbruch von Herpes erfolgreich verhindert werden.

Vorteile von Herpotherm®

Eine prospektive, kontrollierte, offene, multizentrische, nichtinterventionelle Studie mit 103 Teilnehmern¹ ergab, dass die lokale Hyperthermie die Herpes-symptome Brennen, Juckreiz und Schwellung signifikant besser lindern kann als das Virustatikum Aciclovir. Die Krankheitsdauer konnte unter der Wärmetherapie gegenüber Aciclovir Creme um 50 Prozent verkürzt werden (Herpotherm® 2,3 Tage, Aciclovir 4,5 Tage). Der Erfolg der Hyperthermiebehandlung wurde von 53 Prozent der Patienten als sehr gut beschrieben, der Erfolg der Anwendung von Aciclovir nur von 12 Prozent.

Ein weiterer Vorteil ist, dass Herpotherm® durch das rein physikalische Wirkprinzip ganz ohne Chemie auskommt. Aufgrund der guten Verträglichkeit eignet es sich besonders für Schwangere und Allergiker. Kinder können das Medizinprodukt ab 12 Jahren nach kurzer Einweisung selbst anwenden. Darüber hinaus hinterlässt Herpotherm® keine sichtbaren Spuren auf der Haut.



In der Praxis

Die Flüssigkeit in den Herpesbläschen ist hoch infektiös. Wenn der Lippenherpes blüht, sollten die Betroffenen einige wichtige Verhaltensregeln beachten:

- > Die wunden Stellen dürfen nicht berührt und keinesfalls aufgekratzt werden, auch wenn es noch so juckt.
- > Händehygiene ist wichtig, daher gilt die Empfehlung, mehrmals am Tag die Hände zu waschen.
- > Bei der Behandlung mit einer Creme wird empfohlen, diese mit einem Wattestäbchen aufzutragen.
- > Auf Küssen (auch auf die Wange und andere Körperstellen) sollte während der Infektion verzichtet werden.
- > Ebenfalls abzuraten ist von der gemeinsamen Benutzung von Handtüchern, Gläsern, Tassen oder Besteck.

Denn Herpesviren können bis zu 48 Stunden außerhalb des Körpers überleben.

Beratung

Weisen Sie Kunden mit Lippenherpes auf die physikalische Behandlungsoption mit Herpotherm® hin. Das gilt auch, wenn direkt nach einem Präparat wie etwa einer virustatischen Creme gefragt wird. Denn viele Betroffene haben bereits unterschiedliche Präparate gegen die lästigen Bläschen ausprobiert, ohne wirklich zu Frieden mit deren Wirkung zu sein. Fragen Sie daher mit Einfühlungsvermögen nach und erklären Sie, dass es Alternativen zur Therapie mit Virustatika gibt.

Ein Verkaufsargument ist es zudem, dass der „elektronische Lippenstift“ mehrere Jahre benutzt werden kann. Setzt man die Nutzungszeit in Bezug zu den in diesem Zeitraum möglicherweise benötigten Cremes, relativiert sich der Anschaffungspreis. Die mitgelieferte Batterie ermöglicht bis zu 100 Anwendungen und lässt sich problemlos wechseln.

Weisen Sie Ihre Kunden zudem darauf hin, Herpotherm® stets mit sich zu führen. Denn nur dann können diese bei den ersten Symptomen wie Brennen, Kribbeln, Juckreiz oder Spannen sofort handeln und einen Ausbruch verhindern. Dank seiner praktischen Form passt Herpotherm® in jede Tasche. Das Keramikplättchen an der Kontaktfläche kann einfach gereinigt und desinfiziert werden. Es ist robust gegenüber alkoholischen Desinfektionsmitteln und Abrieb.



Die Schutzkappe verhindert, dass Herpotherm® mit Schmutz und Viren kontaminiert wird.

Für die Zielgruppen Allergiker, Schwangere und Kunden, die eine Alternative zu Virustatika wünschen, ist die Hyperthermie besonders gut geeignet. Diesen Kunden können Sie versichern, dass Herpotherm® mit seinem ausschließlich physikalischen Wirkprinzip keinerlei Chemie enthält.

Nicht zuletzt ist Herpotherm® für all jene optimal, die eine diskrete Behandlung wünschen. Denn anders als eine weiße Creme hinterlässt die konzentrierte Wärmebehandlung an der Lippe keine Spuren.

¹Wohlrab J et al: The use of local concentrated heat versus topical acyclovir for a herpes labialis outbreak: results of a pilot study under real life conditions. *Clinical, Cosmetic and Investigational Dermatology* 2013; 6: 263-271

Impressum

Sonderpublikation der Dermapharm AG zu DAS PTA MAGAZIN, Ausgabe 01/2018

Redaktionelle Koordination: Sabine Fankhänel, in Zusammenarbeit mit der Dermapharm GmbH

Autorin: Jana Marent

Bildnachweise: S. 2 oben © valentinrussanov/iStockphoto; S. 4 © contrastwerkstatt/Fotolia; alle Übrigen © Dermapharm GmbH

Rechte: © Springer Medizin Verlag GmbH, 2018

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in dieser Drucksache berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürfen. Für Angaben über Dosierungsanweisungen und Applikationsformen kann vom Verlag keine Gewähr übernommen werden. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Anwender im Einzelfall anhand anderer Literaturstellen auf ihre Richtigkeit überprüft werden.